

MATTHIAS
REDER



KATJA
ECKARDT

CASH *aus* COINS

DAS
KRYPTO
1 × 1

KRYPTO-SMART
IN 90 MINUTEN

© 2022 das Fiesh-Kash aus Coins – Das Crypto 1x1 von Matthias Reder und Katja Eckardt (ISBN 978-3-99972-545-3) by Finanzbuch Verlag.
München: Verlagsguppe GmbH, München. Nähere Informationen unter: www.mn-vg.de

FBV

Vorwort von Michael Geike

CEO von Advanced Blockchain AG und Kryptoinsider

Es war 2012, als mich der heute allseits bekannte Kryptopionier Robert Küfner anrief und meinte: »Bitcoin wird die nächste große Revolution, die die Menschheit verändern wird!« Diese Verheißung hat bei mir die Faszination für die damals noch in den Kinderschuhen steckende Krypto- und Blockchain-Welt geweckt. Die Idee einer dezentralen und vor allem begrenzten Währung, die nicht von Regierungen und Zentralbanken kontrolliert werden kann und die von den Nutzern selbst weiterentwickelt wird, hat mich von Anfang an gefesselt.

Kryptowährungen sind definitiv eine Chance, weshalb sie aus meiner Sicht in jedes Depot gehören. **Diese Assetklasse ist »here to stay«** – sie wird weiterhin wachsen, immer wichtiger werden und in unserer Gesellschaft und der Finanzwelt eine zentrale Rolle spielen.

Kat€ und Matthias erklären dir in diesem Buch alles, was du als Kryptoanfänger wissen musst. Du erfährst, was eine Blockchain ist, welche Kryptowährungen die Finanzwelt zurzeit begeistern und wie du dich auf den Handel vorbereitest. Zudem zeigen dir die beiden, wie du deinen ersten Coin kaufst und diesen sicher verwahrst. Für Einsteiger gibt es heute zahlreiche Möglichkeiten, in Kryptowährungen zu investieren, sei es über zentrale Plattformen oder komplett in Eigenregie mit selbstständiger Key-Verwahrung.

Vorwort

Egal wie und in welchem Umfang du in die Welt von Bitcoin, Ethereum & Co. einsteigst, mein Rat lautet: Denk langfristig, informier dich und bleib neugierig – es gibt viel zu entdecken im Kryptouniversum!



Mehr über Michael Geike auf Seite 170, Copyright: Roland Keusch

Willkommen in unserem Buch

Warnung



Die Anlage in Coins kann süchtig machen – und reich! Aber nur wer durchhält, wenn andere voreilig das Handtuch werfen, wird an der Geldanlage in Kryptowerten großen Spaß haben.

Es war für uns – das Team des Online-Magazins »Finanzdiva« und des YouTube-Kanals »Rette dein Geld« – eine besondere Herausforderung, gemeinsam einen Kryptoguide für Einsteiger zu schreiben. In nur wenigen Monaten schaukelten wir dennoch das Ding neben unseren eigenen Babys – Kat€s echtem und Matthias Firmengründung. Und hier ist er nun. Es erwartet dich ein leicht verständlicher Ratgeber, der die Sichtweisen zweier Finanz-Persönlichkeiten auf ein einziges Thema aus verschiedenen Blickwinkeln zeigt. Natürlich können wir nur einen winzigen Teil des Kryptodschungels durchforsten. Aber wir sagen dir, was in ein renditehungriges Depot gehört und welchen Verlockungen du widerstehen solltest. Das Ziel ist, dich in weniger als 90 Minuten Krypto-smart zu machen und dir den Biss zu verleihen, den du brauchst, um deine Angst vor dem Risiko zu überwinden. Damit du deine finanziellen Ziele erreichst. Einfach und ultraschnell.

Willkommen in unserem Buch

Du wirst vielleicht nicht jeden Part unseres Buches gut finden. Das macht nichts! Du kannst die Kapitel in der Reihenfolge lesen, wie es für dich am besten passt. In Teil 1 erklären wir Neulingen die wichtigsten Begriffe aus dem Blockchain- und Kryptouniversum. Wenn dir das bereits bekannt ist und du direkt wissen willst, wie du deinen ersten Coin kaufst, spring einfach gleich zu Teil 3. Bist du noch unschlüssig, ob du wirklich in Kryptowährungen investieren möchtest? Dann empfehlen wir dir Teil 2. Hier erfährst du alles zum richtigen Mindset, denn die Jagd auf Kryptos kann dich nicht nur viel Geld, sondern auch sämtliche Nerven kosten.

Wir wünschen dir viel Freude beim Lesen, Nachdenken, Loslegen und Investieren. Wir sind uns sicher: Du wirst es lieben!

Und jetzt ab auf die Krypto-Rennpiste!

Teil 1: Die Kryptogrundlagen

»Viele Diskussionen über Kryptowährungen fokussieren die negativen Dinge, die passieren könnten, leider weniger die positiven Seiten.«

Jane Lippencott, Chefinvestorin bei Winklevoss Capital

Im Kryptouniversum wimmelt es von Fachbegriffen. Damit du fit bist für dein Coin-Abenteuer, erläutern wir im folgenden Kapitel kurz die wichtigsten. Zudem erklären wir dir, warum wir gar nicht so gerne »Kryptowährung« sagen und wieso Kryptos aus unserer Sicht in jedes Depot gehören.

Wissenswertes für Kryptoneulinge

Wir starten in unser Buch mit einem Interview mit Matthias, das in ähnlicher Form in den *Niederösterreichischen Nachrichten* erschienen ist. Damit bekommst du einen guten Überblick über die ersten wichtigen Fakten der Kryptowelt.

Matthias, was kann man sich als Laie unter Kryptowährungen vorstellen?

Ich selbst vermeide den Begriff Krypto-»Währung«, weil er auf Bitcoin & Co. nicht zutrifft. Es sind vielmehr digitale Werte, sprich Kryptowerte oder crypto assets. Das sagt auch das Finanzministerium: Bitcoin & Co. sind digitale, nicht abnutzbare Güter.

Die Österreichische Nationalbank definiert Währung wie folgt: »Währung bezeichnet im engeren Sinn die Geldeinheit, die ein Staat zu seinem Zahlungsmittel bestimmt hat, und im weitesten Sinne die »Geldverfassung«, mit der ein Staat den innerstaatlichen Geld- und Zahlungsverkehr gestaltet und die Wertbeziehungen mit anderen Ländern regelt.«¹

Daher bin ich Fan von dem gesamtheitlichen Überbegriff »Kryptowert« statt »Kryptowährung«.²

Wie funktionieren Kryptowährungen?

Bitcoin hat als erster Kryptowert die Blockchain-Technologie angewandt. Diese Technologie erlaubt erstmalig, digitale Werte 24/7 vollständig auf der Basis einer Software und ohne Mittler wie Banken zu übertragen. Man kann dieser Software zu 100 Prozent vertrauen und die Nutzung steht jedem offen, der sich an den Regelcode hält.

Bitcoin & Co. haben einen funktionierenden Markt, der rund um die Uhr An- und Verkauf gegen Fiat-Geld³ möglich macht. Diese Marktplätze, die Angebot und Nachfrage zusammenbringen, funktionieren, weil der Käufer dem Kryptowert einen höheren Wert einräumt als der Verkäufer. Voilà! Marktwirtschaft at its best.

1 Quelle: <https://www.oenb.at/Service/Glossar.html?letter=W#index-d7a805a4-477d-43c5-aa3e-4429aae724a9>

2 Da der Begriff »Kryptowährung« jedoch gängiger ist, werden wir ihn auch in diesem Buch öfter benutzen.

3 Fiat-Geld ist das von einer Regierung festgelegte Zahlungsmittel, also US-Dollar, Euro, Pfund et cetera. Die Fiat-Währungen sind nicht an den Preis eines Rohstoffes wie Gold oder Silber gekoppelt.

Wie kann ich als Otto Normalverbraucher Kryptowährungen nutzen?

Das Verwendungsfeld von Kryptowerten ist so vielfältig wie unser Leben selbst. Vorrangig werden die Anwendungen derzeit im Finanzbereich eingesetzt, zum Beispiel im Zahlungsverkehr oder als unabhängiger Wertspeicher. Das Potenzial ist vorhanden und es wird auch teilweise jetzt schon genutzt, wenn es um die Tokenisierung von realen Assets wie Immobilien oder Kunst geht. In der Blockchain werden laut der deutschen Finanzaufsicht BaFin Eigentumsverhältnisse direkter und effizienter als bislang gesichert und geregelt. Die Grundlage dafür schafft die lückenlose und unveränderliche Datenaufzeichnung.

Wie unterscheiden sich Kryptowährungen von »normalen« Währungen wie dem Euro?

Die Unterschiede sind gravierend, vor allem im technischen und regulatorischen Bereich. Bitcoin und andere Kryptowerte werden nicht von einer zentralen Instanz ausgegeben oder kontrolliert. Sie sind ein weltweites dezentrales Netzwerk, an dem jeder teilnehmen kann, aber nicht muss. Eine Währung dagegen ist ein gesetzliches Zahlungsmittel, welches von allen akzeptiert werden muss. Doch es beginnt gerade ein Umbruch: El Salvador hat als erstes Land der Welt den Bitcoin seit dem 7. September 2021 zum gesetzlichen Zahlungsmittel erhoben. Der Bitcoin kann damit zumindest in El Salvador als richtige Kryptowährung bezeichnet werden.

Welche Vor- und Nachteile haben Kryptowährungen aus deiner Sicht?

Kryptowerte haben extrem viele Vorteile, aber auch Risiken. »Be your own bank« bedeutet auf der einen Seite, die alleinige Kontrolle über die eigenen Kryptowerte zu haben. Aber auf der anderen Seite muss man sich auch um deren Verwahrung beziehungsweise Sicherheit kümmern. Leider nutzen Kriminelle diesen Umstand, um Kryptowerte zu stehlen. Ich biete daher seit 2017 einen Anwenderservice an, bei dem ich Menschen zeige, wie sie richtig mit ihren Kryptowerten umgehen und – was noch viel wichtiger ist – wie sie sie richtig lagern (mehr dazu findest du in Teil 5 des Buches). Mit diesem Wissen und der damit einhergehenden Anwendungssicherheit kann man sich meiner Meinung nach am besten schützen.

Sechs Gründe, warum Kryptowährungen ins Depot gehören

»Welcome to crypto! You may come in a little late. You guys can't get 900 percent gains without expecting some pull-backs. That's how the world works. Crypto is very volatile – it's very unstable. Goes way up – goes way down.«

**Charles Hoskinson, Gründer von Cardano
und Mitbegründer von Ethereum**

Aus unserer Sicht gehören Kryptowährungen in jedes Depot:

1. Die weltweite Staatsverschuldung ist 2020 laut dem Janus Henderson Sovereign Debt Index um 9,3 Billionen US-Dollar auf 62,5 Billionen US-Dollar gestiegen. In Deutschland explodierten die Schulden von 1995 bis 2020 von 1,4 auf 2,8 Billionen Euro. Die Staatsverschuldung hat die Geldanlage komplett aus der Bahn geworfen und zu besorgniserregenden Preissteigerungen geführt. Das führte zur Suche nach sicheren Häfen und damit setzte ein regelrechter Run auf Sachwerte ein. Die Nachfrage nach Immobilien, Gold, Aktien, Kunst, Oldtimern und auch Bitcoins ist ungebrochen hoch. Während Asset-Preise regelrecht explodieren, verliert das Geld hingegen an Wert. Mit 5,2 Prozent lag die Inflation⁴ laut

⁴ Inflation ist der anhaltende Wertverlust von Geld durch steigende Preise. Die Lohnstückkosten sind makroökonomisch die wichtigste Determinante für den Verlauf der Inflation.

Teil 1: Die Kryptogrundlagen

dem Statistischen Bundesamt im November 2021 auf dem höchsten Stand seit fast 30 Jahren. Fakt ist: Das Vertrauen in Fiat-Währungen schwindet. Mithilfe der Anlage in Kryptos kannst du dein Erspartes vor der rasanten Geld-Entwertung retten. Die Politik des billigen Geldes und eine irrsinnige Geldmengenausweitung treiben Anleger zur Flucht in Sachwerte, denn fürs Ersparte gibt es nichts mehr. Die Ziele: Werterhalt und Wertsteigerung. Inzwischen weiß jeder, dass Fiat-Geld ein Arm-Macher ist. Die Nullzinspolitik bringt Sparer um ihre Ersparnisse. Das zeigt auch der Verlauf der Leitzinsen der Europäischen Zentralbank (EZB) in der Abbildung 1.

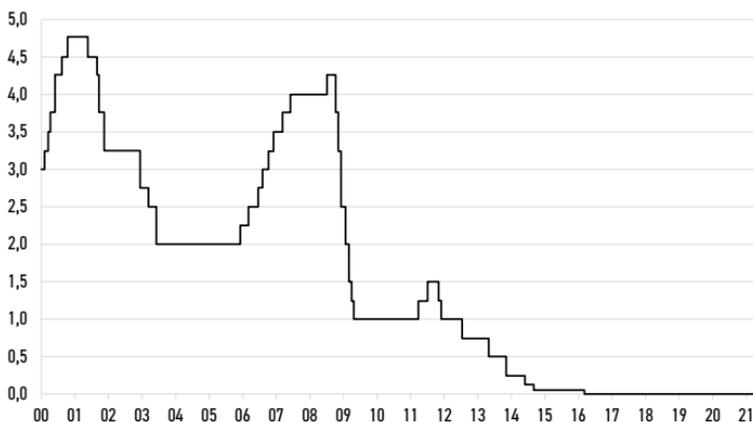


Abbildung 1: Verlauf der Leitzinsen der Europäischen Zentralbank 2000–2021 (Quelle: www.leitzinsen.info/EZB)

Sechs Gründe, warum Kryptowährungen ins Depot gehören

Seit 2016 ist die Quelle des einfachen und risikolosen Geldvermehrens durch Sparen versiegt. Bei einer Inflationsrate von beispielsweise 5 Prozent brauchst du einen Zinssatz von 5 Prozent (nach Steuern), damit der Wert deines Geldes am 31. Dezember noch genauso hoch ist, wie er am 1. Januar war. Jetzt hast du die Qual der Wahl: Du kannst dein Geld auf deinem Konto oder Sparbuch versauern lassen, wo es mit 100-prozentiger Garantie von Strafzinsen und Inflation vernichtet wird – oder du nimmst deinen Mut zusammen und gehst ins Risiko. Während die Bewertung vieler traditioneller Anlageklassen sehr hoch erscheint, gelten Kryptowährungen in Investorenkreisen als interessantes, chancenreiches Investment. (Wieso Coins dennoch eine sehr riskante Geldanlage sind und ein breit gestreutes Depot wichtig ist, erfährst du in Teil 2.)

2. Bitcoin ist in. Der digitale Rohstoff spielt inzwischen auch bei Unternehmen (zum Beispiel Tesla, Advanced Blockchain), Banken (Galaxy Digital, JPMorgan Chase) und anderen Institutionen eine Rolle. Von 434 US-Dollar ist er in knapp fünf Jahren auf 51.844 US-Dollar gestiegen (siehe Abbildung 2). Das ist ein Plus von 11.946 Prozent oder anders ausgedrückt das 120-Fache des Einsatzes.

Teil 1: Die Kryptogrundlagen

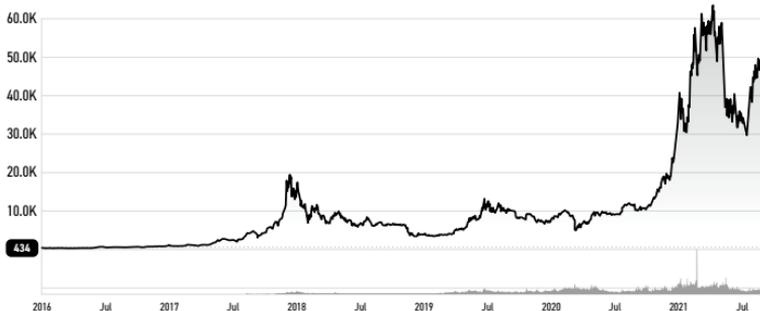


Abbildung 2: Mit steigender globaler Beliebtheit explodiert der Bitcoin-Kurs. (Quelle: CoinMarketCap)

3. Deutschland ist Steuerweltmeister bei den Arbeitseinkommen. Als wäre das nicht schon schlimm genug, machen auch stagnierende Gehälter, Inflation und Negativzinsen arm. Von 1990 bis 2010 sind zwar die Bruttolöhne insgesamt um mehr als 50 Prozent gestiegen – nicht aber die Reallöhne. Rechnet man die Inflation ein, haben die Deutschen kein Einkommensplus erlebt. Fakt ist: Der Vermögensaufbau muss risikoreicher gestaltet werden. Die Suche nach lukrativen Investments führt Anleger in die hochriskante Kryptowelt.
4. FOMO (Fear of missing out): Das ist die Angst, etwas zu versäumen. Viele ärgern sich darüber, dass sie den Bitcoin-Zug verpasst haben. Der Heißhunger auf fette Kryptogewinne ist groß und kommt zunehmend auch in der Geschäftswelt auf. Die Nachfrage institutioneller Anleger nach Bitcoin & Co. ist gigantisch. Handelsvolumina gehen durch die Decke. Die Anlage in Coins ist im Mainstream angekommen. Das verleiht beliebten Kryptowährungen Flügel.

5. Während Sparbücher aus der Mode gekommen sind, bieten Kryptos eine Menge Chancen. Die Marktkapitalisierung errechnet sich aus der Gesamtzahl der erzeugten Coins multipliziert mit dem aktuellen Kurs. Das ergibt den Börsenwert, der für alle Kryptowährungen laut CoinMarketCap am 12. Dezember 2021 circa 2.122 Milliarden US-Dollar betrug. Allein die allererste Blockchain-Anwendung Bitcoin brachte es auf stolze 837 Milliarden US-Dollar Marktkapitalisierung. In anderen Worten: Nur ein Coin machte zu diesem Zeitpunkt 41,5 Prozent des gesamten Marktes aus! Das heißt: Auch wenn das Risiko hoch ist, profitieren langfristige Anleger deutlich von den hohen potenziellen Renditen dieser Assetklasse – immer in Hinblick auf eine vernünftige, geringe Beimischung im Depot. (Apropos vernünftig: Was wir darunter verstehen, erfährst du in Teil 3 im Kapitel »How much is the coin?«.)

Und, bist du schon im Kryptofieber? Dann legen wir jetzt los: Du kannst direkt in Kryptowährungen investieren, musst aber nicht. Die Alternativen sind zahlreich: Einzelaktien von Firmen, die Kryptowerte als Bestandteil ihres Geschäftsmodells oder in ihrer Bilanz haben (zum Beispiel Coinbase, Tesla, SpaceX, Advanced Blockchain, Galaxy Digital, JPMorgan Chase) oder Kryptowährungen als Derivat, das du so einfach wie Aktien via ETP handeln kannst. Mehr dazu erzählen wir dir in Teil 3 unseres Buches.

Blockchain – die vielleicht größte Erfindung unserer Zeit

Auch wenn Bitcoin äußerst umstritten ist und von vielen kritisch beäugt wird, war die »Mutter« der dezentralen Kryptowährungen letztendlich der Auslöser für eine digitale Revolution. Denn Bitcoin lenkte die globale Aufmerksamkeit auf die Blockchain-Technologie. Diese Technologie ist weit mehr als eine Infrastruktur für Kryptowährungen. Ihre Anwendungsbereiche sind vielseitig. Sie reichen von Kunst über Immobilien bis hin zu digitalisierten Echtheitszertifikaten, Zeugnissen und Wertpapieren. Und sogar für den Umweltschutz wird die Blockchain eingesetzt: Ocean Bottle verkauft wiederverwendbare Flaschen, um gegen die Plastikflut anzugehen. Dabei garantiert das Unternehmen mittels eines Blockchain-Überweisungssystems, dass die Müllsammler fair bezahlt werden.

Aber was ist und macht eine Blockchain überhaupt? Eine **Blockchain** speichert Transaktionen. Sie sichert die dazugehörigen Datensätze auf einzelnen Blöcken, die kryptografisch – sprich: verschlüsselt – miteinander verbunden sind. Neue Blöcke werden mithilfe eines Konsensverfahrens erstellt. Das Ergebnis ist eine transparente Datenbank, deren Historie nicht geändert werden kann. Dadurch hat kein Akteur die alleinige Kontrolle über Tauschgeschäfte. Zensur, Manipulation und Korruption werden so verhindert.

Mit der Blockchain versuchen Menschen, IT-Verfahren zu optimieren und bestehende Lücken in Systemen zu schließen, beispielsweise Schlupflöcher, die Korruption oder andere Ungerechtigkeiten zulassen. Das Ziel ist eine bessere Welt.